

Major

Dr. Othmar Pollmann

geb. 25.09.1917 Regensburg

gest. 11.09.1991 München



Heer

Adjutant beim General der Infanterie im OKH

RK 27.08.1943 Major

760. EL 28.02.1945 Major

Auszeichnungen

EK II am 31.05.1940

EK I am 11.11.1940

DK in Gold am 09.10.1942 als Oberleutnant

Nahkampfspange in Silber 1944

Verwundetenabzeichen in Gold 1944

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1936 Fahnenjunker

1937 Fähnrich

1938 Oberfähnrich

1938 Leutnant

1940 Oberleutnant

1942 Hauptmann

1943 Major

Othmar Pollmann trat 1936 als Fahnenjunker in das I.R. 20 ein und wurde 1938 zum Leutnant befördert. Bei Kriegsbeginn war er Zugführer in der 3. / I.R. 481 und 1940 Adjutant des III. / I.R. 481, mit dem er am Westfeldzug teilnahm. Ab Juni 1941 in Rußland und wurde Chef der 11. Kompanie und am 1. März 1942 Chef der 3. Kompanie. Im September 1942 wurde er Führer des I. Bataillons. Am 1. Dezember 1942 wurde dann Kommandeur. Für seine Abwehrleistung Anfang August 1943 wurde ihm am 27. August 1943 das Ritterkreuz verliehen. Am 5. Jänner 1944 wurde er zum fünften mal verwundet und war bis Oktober 1944 in einem Lazarett. Anschließend absolvierte er einen Lehrgang für Höhere Adjutanten und wurde im Dezember 1944 Führer des G.R. 279 und ab Jänner 1945 Divisionsadjutant der 95. I.D. Für die Rückeroberung von Thierenberg wurde er am 28. Februar 1945 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet, die Überreichung der Auszeichnung erfolgte am 18. März 1945 im Bunker der Reichskanzlei durch Adolf Hitler persönlich. Am 13. April 1945 wurde er noch Adjutant des Generals der Infanterie im OKH und geriet bei Kriegsende in Tirol in US-Kriegsgefangenschaft, aus der er am 21. Juni 1945 entlassen wurde. In der Bundeswehr war er Oberst bis zu seiner Pensionierung am 30. September 1975.